



BLS: Bombardier/Alstom au Lötschberg = Succès

Rollout RE Lötschberg, 21. Mai 2008

Kurzansprache von Dr. Mathias Tromp

Vorsitzender der Geschäftsleitung BLS AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Bombardier/Alstom am Lötschberg wird ein Erfolg, das muss zu einem Erfolg werden. Seit dem 9. Dezember 2007, seit der kommerziellen Betriebsaufnahme des Verkehrs durch den Basistunnel fährt wieder die BLS AG mit ihren Zügen von Bern via Münsingen – Thun – Spiez – Frutigen – Kandersteg – Goppenstein nach Brig, auf dem langsameren, aber schöneren Weg ins Wallis. Geeignet zur Erholung, geeignet, sich zurück zu lehnen, weg von jedem Stress.

Als Übergangslösung fährt die BLS gegenwärtig mit zusammengestückelten Kompositionen. Jedes verfügbare Rad rollt. Die Gäste bezeichnen diese Züge als „Sahlenweidli-Express“, nach der gleichnamigen Serie aus dem Deutschschweizer-Fernsehen, in der sich das Leben wie zu Gotthelfs oder Ramuz' Zeiten abspielt.

Glaubwürdig ist die BLS nur, wenn sie wie versprochen, neue Kompositionen bringt. Modernste Kompositionen, die sowohl dem Pendler als auch dem Tourismus dienen. Ab heute kommen wir diesem Versprechen nach. Zwar feiern wir heute erst den „Roll-out“ bzw. gar nur den „Put-out“ unserer ersten Komposition. Ich bin aber der Industrie dankbar, wenn sie alles unternimmt, dass vor dem 30. Juni die ersten Züge auch im Gelände sichtbar sind. Nur mit der Einlösung dieses Versprechens kann ich in fünf Wochen erleichtert in Pension gehen. Und dass die übrigen Züge rechtzeitig gestaffelt vor dem Fahrplanwechsel 2008 in Betrieb gehen, nehme ich als „selbstverständlich“ an. Ich danke Bombardier Transportation, unter der Leitung der Herren Alfred Ruckstuhl und insbesondere dem Werk Villeneuve unter der Direktion von Herrn Hervé Hottelart, sowie Alstom unter der Leitung von Herrn Matthias Handschin bestens für ihre grosse Arbeit.

* * * * *

Meine Damen und Herren, gestatten Sie mir eine Frage: Wissen sie eigentlich wo der „Lötschberg“ ist? Neben der Blümlisalp oder neben dem Bietschhorn? Im Kanton Wallis oder im Kanton Bern? Zwischen Frutigen und Raron oder zwischen Kandersteg und Goppenstein? Und die Höhe: 2000, 3000 oder 4000 Meter über Meer? Haben Sie ihn schon auf der Karte gefunden?

Es gibt ihn nicht. Ein Gipfel namens Lötschberg ist auf keiner Karte zu finden. Es gibt das Lötschental, den Lötschenpass. Dieser Pass wurde in früheren Zeiten von den einheimischen Säumern manchmal auch als „Berg“ bezeichnet. Die breite Bevölkerung begann hingegen erst vom Lötsch-*Berg* zu sprechen, als das Bergmassiv um diesen Pass herum bereits untertunnelt war. So vermag heute der Lötschberg keinen Bergsteiger zu beeindrucken, wohl aber die Welt der Mineure und der Eisenbahner!

Der Lötschberg ist mehr als eine bahnhistorische Pioniertat. Er steht mit der bald 100-jährigen Bergstrecke und der letztes Jahr in Betrieb genommenen NEAT-Basislinie auch für die Verbindung von Tradition und Moderne, von Altbewährtem und Neuem. Es ist diese Verbindung, welche die BLS auszeichnet - als Betreiberin der beiden Lötschbergstrecken und als Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Die Auslieferung des ersten von 13 neuen Zugkompositionen für die Lötschberg-Bergstrecke ist für die BLS von besonderer Bedeutung. Sie ist nämlich ein Bekenntnis zur Stammstrecke unseres Unternehmens, einer Strecke, die heute jeder Schweizer kennt und die auch europäisch zu einem Begriff geworden ist.

Liebe Marketingleute: das Bauwerk hat einen Begriff hervorgebracht und bekannt gemacht. Es ist jetzt an Euch, auch den neuen Zug in aller Welt bekannt zu machen bzw. zu vermarkten. Er soll die alte, schöne Pionierstrecke über Kandersteg wieder neu beleben und der BLS im Tourismus- wie auch im Pendlerverkehr um Bern weiteren Erfolg bringen.

Ich danke den Kantonen Bern (vertreten durch Herrn Bernhard Hirsch vom Amt für öffentlichen Verkehr) und Wallis (vertreten durch Herrn Nicolas Mayor von der Dienststelle für Verkehrsfragen), welche dieses attraktive neue Angebot bestellt und damit letztlich auch die Entwicklung des heute präsentierten Zuges ermöglicht haben.

* * * * *

Der Rollout findet hier in Villeneuve statt. Mit diesem Werk Villeneuve verbindet die BLS eine lange und enge Partnerschaft. Allein in den vergangenen 10 Jahren verliessen 36 BLS-Nahverkehrszüge und 31 Jumbo-Zwischenwagen diese Hallen. Rechnet man die 13 RE-Lötschberg-Kompositionen von heute hinzu, vergab die BLS seit 1998 Aufträge in der Höhe von über 380 Millionen Franken an Bombardier Transportation nach Villeneuve und ihre Partner-Unternehmungen.

Liebe Waadtländer: Mit diesem Auftragsvolumen dürfte die BLS einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der hiesigen Arbeitsplätze und des Werkes Villeneuve überhaupt geleistet haben. Es wäre natürlich schön, wenn wir früher oder später vielleicht auch in Ihrem schönen Kanton die eine oder andere Verkehrsleistung erbringen könnten. Nachdem wir bereits heute täglich von Bern bis Payerne verkehren, mit Güterzügen transitieren und eben nun fast wöchentlich in Villeneuve neue Kompositionen abholen können, betrachten wir Ihren Kanton, liebe Waadtländer, gewissermassen ebenfalls als BLS-Kanton, als 10. BLS-Kanton der Schweiz.

* * * * *

Ich wünsche den neuen Zügen stets gute und unfallfreie Fahrt, dem neuen Produkt viel Erfolg und den Gästen viel Freude und Spass im neuen Ambiente über den Lötschberg.